

Psalm 86: Bittgebet eines Geliebten

1 Ein Bittgebet – von/ für David

I. Sieben Bitten des Geliebten - 14-Zeilen (V. 1-7)

Neige, - o **HERR**, - dein Ohr –
ja, gebeugt -

erhöre mich! -
und bedürftig - bin ICH!

2 Bewahre - meine Seele –
Rette, - deinen Diener, - **DU** – **mein Gott** –

ja, dir ergeben - bin ICH. -
den Vertrauenden - auf Dich!

3 Erbarme dich meiner –
ja, zu dir - ruf' ich -

o mein Herr, -
den ganzen Tag!

4 Erfreue -
ja, zu **DIR**, - **mein Herr**, -

die Seele - deines Dieners, -
meine Seele - erhebe ich!

5 Ja, - **DU**, - **mein Herr**, -
und reich an Liebe/ Gnade –

bist gut - und vergebungsbereit, -
zu allen dich Rufenden.

6 Horche! - o **HERR**, -
und achte -

mein Bittgebet, -
auf die Stimme - meines Flehens!

7 Am Tag - meiner Bedrängnis –
ja, du wirst mich erhören.

ruf ich zu dir, -

II. Bekenntnis der Größe Gottes – 7 Zeilen (V. 8-10)

8 Keiner ist wie du –
und nichts -

unter den **Gottwesen** – **mein Herr** -
gleichet deinen Werken.

9 Alle Völker, - die du gemacht hast, -
und sich niederwerfen, -
und werden ehren -

werden kommen -
vor deinem Angesicht, - **mein Herr** -
deinen Namen.

10 Ja, groß - bist **DU** -
DU - bist **Gott** –

und vollbringst - Wundertaten *
nur du allein.

III. Bitte u. Vorsatz des Geliebten – 7 Zeilen (V. 11-13)

11 Weise mir - o **HERR**, -
ich will (ihn) gehen –
richte aus - **mein Herz** -

deinen Weg! -
in Treue zu dir/ in deiner Treue.
zu fürchten/ ehren - **deinen Namen!**

12 Preisen will ich dich - **mein Herr** – **mein Gott**,* mit meinem ganzen Herzen -
und werde verherrlichen - **deinen Namen** -

ewiglich.

13 Ja, deine Gnade/ Liebe -
und du hast errettet - meine Seele –

groß ist sie – zu mir, -
aus der Unterwelt - Tiefen.

IV. Bitte um Gottes Beistand gegen die Feinde des Geliebten - 10 Zeilen (V. 14-17)

14 **Gott**, - stolze Menschen -
und eine Rotte - von Gewalttätigen –
und nicht - stellten sie dich –

standen auf gegen mich, /
suchten - meine Seele. *
vor ihr Angesicht.

15 Doch **DU**, - **mein Herr**, -
langsam zum Zorn (= langmütig) -

bist ^{EL=} **Gott** barmherzig - und gnädig, *
und reich – an Huld - und Treue.

16 Wende dich hin - zu mir –
gib deine Kraft - **deinem Knecht** -

und **erbarme dich meiner!** -
und **errette** - den Sohn deiner Magd!

17 Wirke an mir –
und erschauern werden – meine Hasser, -

ein Zeichen - zum Guten! -
und sich schämen.

Ja, **DU** – o **HERR** – bist mir beigestanden –

und hast getröstet hast mich.

Psalm 86: Bittgebet eines Geliebten



Bild: „Der barmherzige Vater“ von G. M. Ehlert

Psalm 86: Bittgebet eines Geliebten

Hinweis zum gesamten Psalm

Der ganze Psalm 86 ist ein Ringen zwischen menschlicher Not und Gottvertrauen. Der Betende wird nicht müde, die Motive des Vertrauens in den gnädigen und barmherzigen Gott immer wieder hervorzuheben, der denjenigen, der ihn anruft, nicht im Stich lassen wird. Der Gott, zu dem er fleht, ist der große Schöpfergott, an den heidnische Göttermächte nicht heranreichen. Die Überlegenheit dieses lebendigen Gottes am Ende des Psalms, und damit auch die Rettung des Niedergebeugten, ist dem Betenden so gewiss, wie seine Überzeugung, dass Gott allein der wahre Gott ist.

Der Psalm 86 enthält insgesamt 15 x einen Imperativ (**14 verschiedene Imperative**) – mit der großen Bitte um Gottes Zuwendung

In den Versen 1 – 6 sind 7 verschiedene Bitten, die Bitte in Vers 6 mit 2 Imperativen und in den Versen 11-17 wieder 7 verschiedene Bitten.

Aufbau des Psalms:

I. Ruf aus Bedrängnis – Gott wird antworten (1b-7)

= 14 Zeilen – Symbolzahl für David

II. Wunderbares – tut allein Gott (8-10)

= 7 Zeilen = Gott ist die Fülle

III. Die Größe der Liebe Gottes – mein Maßstab (11-13)

= 7 Zeilen – Gottes Liebe ist die Fülle

IV. Die Hilfe Gottes – beschämend für meine Hasser (14-17)

= 10 Zeilen vgl. Dekalog, das Zehnwort der Lebensweisungen Gottes

Anmerkungen zu den einzelnen Versen:

Vers 1a: „**Gebet**“ kommt 5x in den Überschriften der Psalmen vor: (in Ps 17; 86; 90; 102; 142).

Gemeint ist ein vertrauensvolles Bittgebet;

„**von/ für David**“: entweder die Angabe des Verfassers dieses Gebets „von David“ oder eine Widmung im Gedenken an David; oder aber man übersetzt den Namen „Dawid“ = „der Geliebte“. Dann ist es ein Gebet von einem von Gott geliebten Menschen gerichtet an den geliebten Gott.

Im I. Abschnitt - in den Versen 1b – 7

wird in sieben (bzw. 8) Imperativen wird vom „Geliebten“ Gott angesprochen, er möge helfend handeln:

V. 1 = „**Neige dein Ohr!**“ – ein schönes Bild, das Zuneigung ausdrückt. Denn, wenn Gott sein Ohr (Singular!) dem betenden Menschen zuwendet, muss er sich insgesamt ihm zuneigen.

„**Erhöre mich!**“ – Gott soll das Gebet nicht nur akustisch hören, sondern in sich aufnehmen, „beherzigen“ und dann Antwort geben.

V. 2 „**Bewahre meine Seele!**“ – Angesichts der Not ist der Betende in Sorge, dass die Sorgen seinen seelischen Frieden gefährdet.

„**Rette deinen Diener!**“ – Der Betende weiß sich als in den Dienst Gottes gestellt, daher das Vertrauen, dass Gott seinen Mitarbeiter nicht im Stich lässt.

V. 3 „**Erbarme dich meiner!**“ – Der Betende weiß um seine Ohnmacht und sein Versagen, so dass er allein aus seiner Situation nicht mehr herauskommt.

„**Erfreue die Seele deines Dieners!**“ – damit Kummer und Sorgen entfliehen.

V. 6 „**Horche!**“ = ein intensives hören und „**achte auf!**“. Die Bitte darum, dass Gott den Betenden höre und erhöhe (siehe Vers 1) wird hier noch einmal mit 2 Imperativen gleichen Inhalts verstärkt. Es ist dem Betenden ein drängendes Anliegen.

Der Geliebte gibt in diesen Versen auch 5 Begründungen, warum Gott sich ihm zuwenden soll:

1. arm (d.h. ohne Landbesitz) und elend (d.h. bedürftig) bin ICH.
2. fromm (= *dir ergeben*) bin ICH.
3. (ich bin einer), der auf dich vertraut.
4. ich rufe zu dir den ganzen Tag.
5. zu dir, mein Herr, erhebe ich meine Seele.

Der **Vers 7** fasst die Glaubensgewissheit des Geliebten gegenüber dem geliebten Gott zusammen:
„Am Tag meiner Bedrängnis ruf ich zu dir, - ja, du wirst mich erhören.“

Im II. Abschnitt – in den Versen 8-10

bekannt der geliebte Beter seinen Glauben an die Größe Gottes.

Gegenüber allem, was die Menschen als „Gottwesen“, d.h. an Göttern oder Götzen verehren mögen, kommt nichts an die Größe Gottes heran, die sich in seiner barmherzigen Liebe erweist.

Dieses heilvolle Handeln preist der Geliebte in den nun folgenden Versen 6x mit einem hervorgehobenen „Du“ und 1x mit „deine Gnade“: (V. 7; 10; 13; 17b).

7x die Erkenntnis von Gottes Liebe, die ihn zu der Glaubensüberzeugung führt, die in Vers 10 zusammengefasst ist:

„Ja, groß bist DU - und vollbringst Wundertaten; DU bist Gott, nur du allein.“

In gleich 3 Zeilen kommt im Vers 9 die alttestamentliche Hoffnung von der Wallfahrt aller Völker zum Berg Zion in Jerusalem zur Sprache, die am Ende der Zeiten Gott erkennen und anerkennen werden und bereit sein werden, „den Namen“ Gottes, d.h. seine rettende Wirklichkeit zusammen mit dem auserwählten Volk Israel zu verehren.

Im III. Abschnitt – in den Versen 11-13

spricht der Geliebte nun in Vers 11 (wiederum ein 3-zeiliger Vers) mit zwei weiteren Imperativen eine zentrale Bitte aus – verbunden mit seinem Vorsatz:

**„Weise mir – o HERR - deinen Weg! –
ich will (ihn) gehen in Treue zu dir.
richte aus mein Herz zu ehren deinen Namen!“**

Das rechte Handeln - auf dem Weg der Lebensweisungen Gottes – ist die wahre Gottesverehrung.

Diesen Weg gilt es zu gehen: „ich will ihn gehen in deiner Wahrheit“ oder es kann übersetzt werden „in der **Treue** zu dir, o Gott“. Es kann auch so übersetzt werden: „in **deiner Treue**, Gott“; d.h. in dem Vertrauen, dass Gott treu bleibt, auch wenn wir untreu werden.

Diesen „Namen“ Gottes, der besagt, dass er treu ist und in seiner Barmherzigkeit den Geliebten aus allem Schlamassel herausreißt – selbst aus den tiefsten Tiefen des Totenreiches – will der Geliebte beständig preisen. (**V 12-13**). Der Kirchenvater Irenäus drückt dies einmal in folgendem Vers aus:
„Die Verherrlichung Gottes ist der lebendige Mensch; und das Leben des Menschen ist die Schau Gottes.“

Im IV. Abschnitt – in den Versen 14-17

schließlich kommt zunächst im **Vers 14** (erneut ein 3-zeiliger Vers) - die Bitte um Befreiung aus der aktuellen Bedrängnis des Geliebten zu Wort: Der Gipfel der Frechheit, der Gottlosigkeit ist, dass diese Gegner des Geliebten bei ihrem Handeln ganz aus dem Blick lassen, dass sie dieses einmal vor Gott verantworten müssen.

Im **Vers 15** wird – wie auch in Neh 9,17; Ps 103,8f; Ps 145,8f; Joel 2,13 - das zentrale jüdische Glaubensbekenntnis in Kurzform zitiert, das in Exodus 34,6-7 in den 13 Eigenschaften Gottes entfaltet ist:

Gott offenbart dem Mose auf dem Sinai sein göttliches Wesen –

Er rief aus den Namen: JHWH – *das bedeutet:*

1. **Ich bin da** bei euch (*wie vor der Sünde*)
2. **ich bin da** bei euch (*so auch nach der Sünde*)
3. **ich bin ein kraftvoller Gott**
4. **ich bin barmherzig** wie eine Mutter
5. **und ich bin gnädig** wie ein guter König
6. **ich bin langmütig** in meiner Geduld
7. **und ich bin vielfältig an Huld**, die ich euch erweise
8. **ich bin zuverlässig treu.**
9. **Ich bewahre Huld bis ins Tausendste**
10. **ich trage** (weg) **Bosheit** = böse Veranlagung
11. **und ich trage weg Frevel** = Auflehnung
12. **und ich trage weg Schuld** = jeglicher Art
13. **und lasse nicht zu, dass ungestraft gebliebenes ungestraft bleibt:**

ich suche auf die (*Folgen der*) **Bosheit der Väter gegenüber den Söhnen und gegenüber den Enkelkindern – gegenüber drittem und viertem Glied**

(*um sie liebend zu sühnen*).

In **Vers 16 u. 17ab** wird mit weiteren 5 Imperativen die Bitte um Errettung vor den bedrängenden Feinden ausgesprochen.

Vers 16: „**Wende dich zu mir!**“ u. wieder – wie schon in Vers 3: „**erbarme dich meiner!**“, „**gib deine Kraft deinem Knecht!**“ u. „**errette den Sohn deiner Magd!**“ (besonders bei dieser Bitte muss ich an Jesus, den Sohn Mariens, der „Magd des HERRN“ denken...)

Die letzte der 14 (bzw. 15) Bitten lautet: „**Wirke an mir ein Zeichen zum Guten!**“

Gott soll am Geliebten ein „Zeichen zum Guten“ tun, so dass seine Feinde beschämt werden – mit der Chance zur Umkehr – weg vom Bösen und hin zum Guten.

In **Vers 17c** schließlich findet der Psalm seinen Abschluss in dem Bekenntnis:

„Ja, DU – o HERR – bist mir beigestanden (in allen Auseinandersetzungen) und hast mich getröstet (in aller Not).“

Anmerkungen zur Zahlensymbolik in Psalm 86

Auffällig ist das häufige Vorkommen verschiedener Bezeichnungen für Gott:

Adonai = mein Herr = 7x

JHWH = HERR = 4x

DU = 6x

dein Name = 3x

Älohim = Gott = 3x

mein Gott = 1x

Gottwesen = 1x

EL= Gott voll Mitleid = 1x

gesamt = **26x!**

Jeder hebräische Buchstabe entspricht einer bestimmten Zahl.

Die Symbolzahl 26 ergibt sich aus den Buchstaben des Gottesnamens JHWH (oft mit HERR übersetzt).

$J=10 + H=5 + W=6 + H=5 = 26.$

Die Symbolzahl 14 ist die Zahl, die sich aus der Summe der hebräischen Buchstaben des Namens DaWiD ergibt: $D=4 + W=6 + D=4 = 14.$

In Psalm 86 tauchen in den 14 (bzw. 15) Bitten 14 verschiedene Imperative auf...

Die Bitten Dawids = des Geliebten.

Und das 26-malige Vorkommen verschiedener Bezeichnungen für Gott ist SEINE Antwort:

„**ICH BIN DA, WO DU BIST!**“